

Saale-Beitung.

Einundfünfzigster Jahrgang.

Bezugspreis

Der Halle monatlich der zweimonatlichen ...

Anzeigen

werden die besagten Anzeigen ...

Nr. 29.

Halle, Donnerstag, den 18. Januar

1917.

Die Kämpfe bei Badeni.

Kriegsämter für landwirtschaftliche Produktionsförderung?

Man schreibt uns: Das preussische Staatsministerium hat am 2. Januar einen Beschluß gefaßt, der nichts mehr und nichts weniger bedeutet, als eine vollständige „Neuorientierung“ unserer Kriegswirtschaft.

Dem darin liegenden, höchst merkwürdigen Zugeländnis, daß die Stellvertretenden Generalkommandos und das Kriegsamt diesen Teil ihrer Aufgaben bis dahin nicht zu erfüllen vermochten, folgten dann in der Veröffentlichung Einzelheiten über die Einrichtung und die Zuständigkeit der neuen Kriegsämter.

So weit die Veröffentlichung. Dreierlei Fragen sind es, die die Einführung der neuen Einrichtung unbeanwortet läßt. Zwar wird nachdrücklich betont, daß die neuen Kriegsämter nicht zu schaffenden Kriegsamtstellen, nur die Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung, nicht auch ihre Erhaltung zum Ziel haben.

Im übrigen sind, und damit kommen wir zur zweiten Frage, einzuwenden wenigstens, die Bestimmungen über den Einfluß der Kommandierenden Generale und des Kriegsamts auf die neue Organisation so wenig klar und übersichtlich, daß aus dem, was die eine oder die andere ausschließliche Ingerenz der Militärbehörde auf die Förderung und Verteilung der landwirtschaftlichen Erzeugung wünschen, die Erwartungen vermutlich sehr bald zurückgeschraubt werden müssen.

Die Mitglieder der Kriegsämter werden von den Stellvertretern ernannt, den Landwirtschaftskammern ein überaus weitgehendes Mitwirkungs- und Vorkaufsrecht zugesprochen und die unter

Letzte Depeschen.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 17. Januar. Amtlich wird verkauft: Döstlicher Kriegschauptlag. Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madalen.

Bei Badeni wurden vorgehobene osmanische Sicherungen vor überlegenen feindlichen Kräften auf die Hauptverkehrsline zurückgenommen. Ein feindlicher Angriff auf unsere Stellungen etwa 2 Kilometer westlich von Badeni kam durch unser Sperrfeuer zum Stehen.

Heeresfront des Generaloberst Erzherzog Josef.

Zwischen dem Casan- und Sufita-Tale gingen die Russen und Rumänen mit starken Kräften zum Angriffe über. Es gelang dem Feinde, sich auf einer Höhe festzusetzen, während er auf den übrigen Frontteilen festes abgewiesen wurde.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Bei den I. u. II. Truppen keine Ereignisse.

Italienischer Kriegschauptlag.

Auf der Rarzi-Hochfläche und im Wippach-Tale lebte die Artillerietätigkeit wieder auf.

Südsüdlicher Kriegschauptlag.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Hüter, Feldmarschallleutnant.

Der amtliche deutsche Heeresbericht vom Abend.

WTB. Berlin, 17. Januar, abends. Amtlich. Außerordentlichere Geschehnisse bei Beaumont sind von der Westfront keine besonderen Ereignisse zu melden.

Im Osten blieb die Artillerietätigkeit südlich Smorzog rasig. Angriffe blieben bisher erfolglos.

Nur noch einige Monate Krieg?

E. K. Lugano, 17. Januar. Die italienische Presse stellt trotz der unmöglichen Friedensbedingungen der Entente die Fortsetzung der Friedensmöglichkeiten auch weiterhin in den Vordergrund ihrer Betrachtungen. Nach Meldungen italienischer Blätter, die auf die Bemerkbarkeit des Präsidenten Wilson noch immer große Erwartungen setzen, soll dieser erklärt haben, daß der Krieg sich nur noch einige Monate hinziehen werde.

Italienische Kritik des Saloniki-Unternehmens.

E. K. Lugano, 17. Januar. Der italienische Militärkritiker General Cerri, kritisiert in einem von der Zeitung stark geachteten Artikel in „Avanti“ auf das heftigste das mazedonische Problem und die Saloniki-Expedition, die ursprünglich als Defensivmaßnahme gedacht waren und es nach seiner Ansicht auch hätten bleiben sollen. General Cerri empfiehlt dem Kriegsrat der Entente, Balona und Saloniki als Defensivstützpunkte beizubehalten, alles übrige Gebiet in Mazedonien aber zu räumen.

Brattianu über die Kriegspolitik der Rumänen.

Eine Rechtfertigungsrede Brattianus.

C. B. Stockholm, 17. Januar. Im rumänischen Parlament verles die Brattianu in einer großen Rede seine Kriegspolitik zu rechtfertigen. Das Koalitionsministerium, so sagte er, habe die Aufgabe, seine Verantwortung zu erleichtern. Unsere Armeen sind vor dem verwegentlich kämpfenden Feinde zusammengedrungen. Er war besser bewaffnet als unsere sämtlichen Verbündeten. Darin beruht Deutschlands Ueberlegenheit. Die Verbündeten geben mir vor dem Eingreifen die Zusage, daß der deutsche Vorprung jetzt eingewirkt sei. Diese Zusage stellte sich als falsch heraus. Trotzdem beschloß die rumänische Regierung den Vertrag nicht unter zu werden. Wir folgten Desterreich, solange es ein Element des Friedens und des Gleichgewichts war. 1913 sagte ich bereits dem österreichischen Gesandten, daß der Bundesvertrag nicht erfüllt werden könnte, weil er nicht mehr unseren nationalen Interessen entspräche. Später habe ich erklärt, sowohl in Berlin als auch in Wien, der serbische Krieg bedeute den Krieg für ganz Europa. Desterreich wäre ein verdrängtes Element geworden. Wenn auch Rumänien eine Niederlage erlitten habe, so dauere er doch nicht die Teilnahme am Kriege. Rumänien würde für eine gerechte Sache sterben. Die heutige Generation leidet für die vergangene. Aber selbst wenn wir nicht an den Sieg glauben, mühten wir dennoch in den Krieg ziehen. Es war unsere moralische Pflicht. Mühten zumüthig alle Rumänen in der Welt umherzirkeln und würde unser Land ein einziger Schutzhafen werden, der Krieg war notwendig. (Letzte Depeschen siehe auch Seite 4.)

dem Vorhild des Landrats ausschließlich aus landwirtschaftlichen Mitgliedern zusammengesetzten Kriegswirtschaftlichen Ausschusses ...

Die dritte Frage endlich ist die, ob und aus welchen Gründen die neue Organisation ansehend auf Kreuze beschränkt bleiben soll. Solange das der Fall ist, wird im Zusammenhang mit den von uns bereits angebotenen Einwürfen der Eindruck gemocht und geklärt werden, daß es sich um eine rein agrarische Maßnahme handelt. ...

Die Förderung der landwirtschaftlichen Erzeugung liegt uns am Herzen. Auch wir halten sie gerade in diesem Augenblicke für die allerwichtigste und allerdringlichste Aufgabe der Gesamtheit. ...

Die Bedenken sind gerechtfertigt, wenn nicht, wie es nach der von uns in der Dienstagsnummer veröffentlichten Nachricht scheint, auch eine Kontrolle der Produktion und der Vorräte gebacht ist, die bei der Herabsetzung der Ractofektationen und dem Verliegen des Frischgewichtes wohl angebracht ist. ...

Wachsende Lebensmittelnot in England.

T. U. Amsterdam, 17. Januar. Die Lebensmittelnot in England macht sich immer mehr bemerkbar und ist bereits so geliegen, daß den neutralen Schiffen ein Höchstquantum Lebensmittel in England einzunehmen von der englischen Regierung notgedrungen wird. ...

Vertical text on the left margin, likely from another page or a scanning artifact.



Griechenland.

Ein „schwerer Schlag“ für Griechenland.

T. U. Haag, 17. Januar. Nach Berichten aus Athen hat Demos Cohn, der vor einem Jahre während einer Reise durch Griechenland den Titel eines „Bürger von Athen“ erhielt...

Vermischte Kriegsnachrichten.

16 Schiffe von einem U-Boot versenkt.

(Wiederholt. Bereits im größten Teile der gestrigen Abendausgabe enthalten.)

WTB. Berlin, 17. Jan. Vizekonsul v. Wachenb., der kürzlich mit jenem U-Boot zurückgekehrt ist, hat auf seiner Unternehmung 16 Schiffe mit insgesamt 34000 Brutto-Registertonnen versenkt...

Furcht vor dem U-Boote.

(Wiederholt. Bereits im größten Teile der gestrigen Abendausgabe enthalten.)

WTB. Bern, 17. Januar. „Journal“ schreibt: Deutschland droht mit dem verschärften U-Boottrog, es gelte, auf der Hut zu sein...

Die deutschen Schiffe in Portugal.

WTB. Bern, 16. Januar. Aus Lissabon meldet der Korrespondent des „Tempo“: Von allen in portugiesischen Häfen besflagmten deutschen Schiffen sind nur drei noch nicht in den Dienst gestellt worden...

Deutsche Tauchboote an der Zinnmar.

c. B. Christiania, 17. Januar. Die norwegische Zeitung „Westmann“ berichtet, daß auch nach Neujahr deutsche Tauchboote an der Zinnmar beobachtet worden sind...

Fünf der bewährtesten französischen Flieger gefallen.

c. B. Genf, 17. Januar. Die französische Armee hat in den letzten Tagen fünf ihrer bewährtesten Flieger verloren. Kaiser dem Kampfflieger Esauage wird Adjutant Noquette, Sergeant Rogouroux und Benjamin de H im Kampfe gefallen...

Deutsches Reich.

Die Parteien und der U-Boot-Krieg.

Q. Im liberalen Wahlkreise Ost a. S. (H. v. S.) ist in einer Versammlung unter dem Vorsitz des früheren Reichstagsabgeordneten Wilbrandt über die Ablehnung des Friedensvorschlages der Mittelmächte und ihre Folgen...

Die Zentrumspartei an den Kaiser.

c. B. Kassel a. M., 17. Januar. Die Zentrumspartei hat an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: Ich Seine Majestät sage wir für den Ruf mit Namen des Reichsaussschusses, der Zentrumspartei und der Reichstagsfraktion erbrachten Dank...

Darauf ist folgendes Antworttelegramm eingegangen: Seine Majestät der Kaiser und König haben die vertrauensvolle Anknüpfung des Reichsaussschusses der deutschen Zentrumspartei und der Reichstagsfraktion des deutschen Reichstags mit hoher Befriedigung entgegengenommen...

Eine neue Einfuhrordnung. Berlin, 17. Januar. Die geirige Nummer des Reichsgesetzblattes enthält eine Verordnung des Bundesrats...

Berlin, 17. Januar. Die geirige Nummer des Reichsgesetzblattes enthält eine Verordnung des Bundesrats mit Ausführungsvorschriften über die Regelung der Einfuhr. Danach ist die Einfuhr aller Waren über die Grenze des Deutschen Reiches nur noch mit Bewilligung des Reichsfinanzamts für Aus- und Einfuhr-Bewilligung in Berlin gestattet...

Ausland.

Die verkauften dänischen Antillen.

c. B. Kopenhagen, 17. Januar. Der in Oshana anlässlich Dänisch-Amerikaner Soghus Edmand Noble ist, wie der „Berlingske Tidende“ aus Washington mitteilt wird, zum ersten Gouverneur der an die Vereinigten Staaten verkauften dänischen Antillen ausersehen.

Spaniens Kriegsprogramm — der Friede.

WTB. Bern, 16. Januar. Das offizielle Madrid Blatt „Zentral“ schreibt, das Rebe Datus und die letzte Note des Regierungsbüros des Reiches in der letzten Ausgabe hätte, daß sowohl die Konvention wie die liberale Partei Spaniens vollständig darin übereinstimmen, daß nur der Grundsatz völliger Neutralität in Spaniens Politik möglich ist...

Eine neue englische Millionenanleihe in Amerika.

T. U. New York, 16. Jan. Aus New York Meldungen geht hervor, daß eine neue englische Anleihe von 500 Millionen Dollars baldmöglichst übernommen werden wird...

Halle und Umgebung.

Gall. den 18. Januar 1917.

Ehernes Kreuz.

Der Schwiegerjohn des Ober-Ratsh. K. Salchow, Feldwebel-Leutnant Maier, wurde für hervorragende Leistungen bei der Schlacht an der Somme, mit dem Ehernen Kreuz erster Klasse ausgezeichnet...

Beigebung von Jägerbataillon. Am den Jägern bei der Bestellung von Neuen bedürftig zu sein und bezügungen im Gang der Bestellungen zu vermeiden, sind überal in den Jägerbataillonen besondere Vertrauensmänner, die ihrerorts örtliche Vertreter beaufichtigen, bestellt worden...

Mit Gottseligen besinnlichen Aufbruch! Es wird von den Regierungen durch Hungermangel, mit dem Gottseligen ist besinnlich angebracht, zu im Auge zu behalten, dass wir in diesem Augenblick die Besinnung nicht aufgeben dürfen...

und Ostafrika, so sollen auch die Geengen Mittelafrikas ein breites, vom Atlantischen Ozean bis zum Indischen Ozean oder Roten Meer durchgehendes Band aus dem Erdteil herausheben...

Wir lassen die Verbindung von Nordafrika mit der Südgrenze der Sahara zusammenfallen, da geologische, geschichtliche und wirtschaftliche Verhältnisse die Sahara eng an die afrikanischen Mittelmeerländer anschließen...



Wie wir die Sahara zu Nordafrika rechnen, werden wir die südliche Gegenseite, die Halbinsel Kalfaria, Süd- und Westafrika, zu dem letzteren an der Sambia-Kanene Linie abgrenzen...

In dieser Abgrenzung gegen Nord- und Südafrika nimmt Mittelafrika ein Gebiet ein, das sich etwa mit dem vollständigen Teil des „tropischen Afrikas“ deckt, d. h. mit demjenigen Teil des Kontinents, in dem unsere Hauptbezugsquellen für die tropischen Produkte liegen...

Die tapfere Verteidigung Ostafrikas.

WTB. London, 16. Januar. (Neuer-Weltung.) Die Mitteilung des Kriegsministeriums, daß der Divergeneral Smuts, Befehlshaber der britischen Streitkräfte in Ostafrika, Südafrika auf der bevorstehenden Reichskriegs-Konferenz in London vertreten wird, enthält folgende Einzelheiten über die Lage in Ostafrika...

Smuts ist es trotz seiner wohl geschlossenen Leberlegenheit nicht gelungen, Ostafrika in 11 Monaten in seinen Besitz zu bringen. Das Gebiet, das von unserer tapferen kleinen Schutztruppe noch besetzt gehalten wird, umfaßt einen Raum von ca. 140 000 Quadratkilometern...

In so wichtiger antijäger Wählung wird bemerkenswert: Smuts ist es trotz seiner wohl geschlossenen Leberlegenheit nicht gelungen, Ostafrika in 11 Monaten in seinen Besitz zu bringen...

